

Presseinformation

Der Stadt Bestes – Das Gute in der Krise. Kölner Fotograf startet ein Projekt mit Kölnerinnen und Kölnern, die über positive Veränderungen in der Krise sprechen. Ein Vorstandsvorsitzender entdeckt das Gute in der Entschleunigung, eine bekannte Journalistin räumt Keller und Privatleben auf und eine Kölnerin zieht neuen Lebensmut aus der Sterbebegleitung Ihres Mannes

Köln, 22.Dezember

Die Corona-Pandemie stellt einen derart umfassenden und jeden Menschen betreffenden Einschnitt für die Welt dar, wie es auch die Entdeckung des Feuers, die Erfindung des Rads oder die Schöpfung des Internet waren. Niemand kann sich ihr und ihren Auswirkungen entziehen und jeder Mensch hat eine Meinung und einen Standpunkt zur Pandemie.

Diese Erkenntnis hat den Kölner Fotokünstler und mehrfach ausgezeichneten Fotografenmeister Thomas Ahrendt inspiriert, das Projekt „Der Stadt Bestes – Das Gute in der Krise“ in die Tat umzusetzen.

Thomas Ahrendt zeigt Menschen – bekannte Gesichter aus allen Bereichen der Gesellschaft und bislang eher unbekannte Kölnerinnen und Kölner mit bewegenden Geschichten – die alle etwas gemeinsam haben: Sie haben etwas Positives in der Krise erlebt und sind bereit darüber zu sprechen, um anderen Menschen Mut zu spenden.

Ahrendt: „Ich zeige Köln als Keimzelle eines neuen Optimismus, einer Bewegung von Menschen, die Mut machen wollen. Eine so schöne wie großartige Vorstellung. Das Projekt zieht bereits Kreise über die Stadtgrenzen hinaus und ich bin gespannt, wen wir noch alles dafür begeistern können.“

Das Projekt besteht aus zwei Teilen.

Zunächst geht es um zwei Fragen an jeden Menschen:

Wie haben Sie selbst persönlich die Krise wahrgenommen?

Was haben Sie aus der Krise Positives mitgenommen, bzw. ist Ihnen durch Dritte widerfahren? Aus den aufgezeichneten Interviews wählt Mitinitiator Ulrich Kock-Blunk, evangelischer Pfarrer der Christusgemeinde im Stadtteil Dellbrück, die treffendsten Zitate aus.

Susanne Wieseler, TV-Moderatorin und Journalistin: „Der Keller ist aufgeräumt, die Ehe glücklich. Die Familie ist näher zusammengerückt. Ich habe zwei Teenie-Kinder und die wissen das auch zu schätzen, dass wir mehr miteinander machen.“

Dr. Michael Fübi, Vorstandsvorsitzender TÜV Rheinland sieht positiv: „Ein geregelter Arbeitstag, wie ich ihn kaum kannte. Normalerweise war ich viel auf Reisen. Seit März habe ich eine einzige Dienstreise gemacht.“

Angelika Reitz, die ihren Mann durch Covid-19 verlor, empfindet Dankbarkeit gegenüber den Pflegerinnen und Pflegern: „Ich fand das so berührend. Man hat gesehen, wie liebevoll und achtsam die Pflegerinnen und die Ärzte mit ihm umgegangen sind.“

Jeder Teilnehmende wird für ein 2 x 1 Meter großes Ganzkörperportrait fotografiert und zwar in Verbindung mit einem Gegenstand, der zum Kerngedanken des jeweiligen Menschen passt. Die Gespräche werden aufgezeichnet und parallel zu den Fotos als Video veröffentlicht.

Thomas Ahrendt: „Ich war selbst vom ersten Lockdown als Fotograf betroffen. Meine persönliche Erfahrung war jedoch extrem positiv, da ich unmittelbar die staatliche Hilfe bekommen habe, die ich gebraucht habe, um wirtschaftlich zu überleben. Das hat mich so begeistert, dass ich das Gefühl nicht losgeworden bin, gut regiert zu werden. Als ich dann gemerkt habe, dass ich mit meinem Optimismus nicht alleine bin, habe ich das Projekt zusammen mit Pfarrer Ulrich Kock-Blunk entwickelt. „Der Stadt Bestes“ sind für uns die Menschen, die aus Köln kommen oder in Köln arbeiten, die ihre Zeit in die Bewältigung der Krise stecken.“

Der Stadt Bestes – Das Gute in der Krise wird voraussichtlich ab März Christuskirche in Köln-Dellbrück erstmals allen Kölnerinnen und Kölnern zugänglich gemacht. Weitere Ausstellungen sind in Planung.

„Der Stadt Bestes - Das Gute in der Krise“ wird gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW.

Ansprechpartner für die Medien: Hartmut Müller-Gerbes 0172 2418683
E-Mail: h.mueller-gerbes@derstadtbestes.de

Anbei finden Sie **frei zur Veröffentlichung mit Nennung „Foto: Thomas Ahrendt“**
Fotos aus dem Projekt von
Thomas Ahrendt, Fotograf
Arno Dormann, Chefarzt Kliniken der Stadt Köln
Angelika Reitz, Kölnerin
Susanne Wieseler, Journalistin und Fernsehmoderatorin
Dr. Michael Fübi, Vorstandsvorsitzender TÜV Rheinland
Prof. Dr. Karl Lauterbach, Bundestagsabgeordneter

Hier ein **Auszug der ca. 70 weiteren Teilnehmer*innen** am Projekt

Wolfgang Bosbach, MdB aD

Norbert Walter Borjans, SPD-Vorsitzender

Micky Brühl, Musiker

Stefanie Haaks, CEO Kölner Verkehrsbetriebe,

Johannes Klapper, Leiter der Arbeitsagentur Köln

Guido Cantz, TV Moderator, Comedian, Entertainer

Uwe Jacob, Polizeipräsident NRW

Dr. Christian Miller, Leiter der Berufsfeuerwehr Köln

Christoph Kuckelkorn, Leiter Festkomitee Kölner Karneval,

Dr Marc Benecke, Kriminalbiologe

Elfi Scho-Antwerpes, Bürgermeisterin Köln

Prof. Theo Pagel, Zoodirektor Köln

Prof. Dr. Robert von Zahn, Landesmusikrat NRW

Frauke Mahr, Lobby für Mädchen e.V. und Else-Falk-Preisträgerin, Köln

Bastian Kampmann, Musiker, Kasalla

Frank Schätzing, Autor

Harald(Toni) Schumacher, Fussball-Ikone

André Kuper, Landtagspräsident NRW

Cornelia Scheel

Dennis Radtke, Europaparlamentarier

Armin Laschet, Ministerpräsident NRW

Christian Blüm, Musiker, Brings

Pit Hupperten, Musiker, BläckFööss

Christoph Kuckelkorn, Präsident Festkomitee Kölner Karneval

Über Thomas Ahrendt

Thomas Ahrendt, geb. 1968 in Köln

Nach einer kfm. Ausbildung und BWL-Vordiplom fand er seinen Weg zur Fotografie durch renommierte nationale und internationale Fotografen, sowie durch tiefgehendes autodidaktisches Studium. Bereits in den Anfängen hat er mehrfach erfolgreich an nationalen Wettbewerben teilgenommen und wurde zudem für den "Young portrait Award" nominiert.

Seit seinem erfolgreichen Abschluss als Fotografenmeister an der Handwerkskammer Düsseldorf im Jahr 2003 ist Thomas Ahrendt selbständiger Fotograf mit Studio auf der Dellbrücker Hauptstr. 157 in Köln-Dellbrück.

Seit 2003 hatte Thomas Ahrendt zahlreiche erfolgreiche Veröffentlichungen in Fotomagazinen, Titelbilder und Ausstellungen in Köln, Lünen und Düsseldorf.

2003 Gewinner des renommierten Live Portrait Award, danach weitere zwei Male im Finale dieses internationalen Wettbewerbes. Dazu wiederholt Bestplatzierungen bei nationalen Wettbewerben.

Thomas Ahrendt ist bisher der einzige deutsche Fotograf, dem die dreimalige Teilnahme an der Endausscheidung des Live Portrait Award gelang. 2019 erreichte er Platz 7 in der Kategorie "Creative People", in diesem Jahr wählte die Jury ihn auf Platz 4.

Zeitgleich erreichten auch die Auszubildenden von Thomas Ahrendt im Jahr 2019 den 4. Platz in ihrer Kategorie, sowie in 2020 den ersten Platz. Bei der Bewertung 2020 durch eine Jury wurde seinem Studio157 das Prädikat "Certified Photographer" mit zusätzlich 2 Sternen (von drei) verliehen, eine Auszeichnung, die nur wenige Studios in Deutschland vorweisen können.